

E-Zigarette mit Display während der Fahrt bedienen: Verboten

Kurzfassung:

Wer als Autofahrer während der Fahrt auf dem Display einer E-Zigarette tippt, begeht einen Verkehrsverstoß – genauso wie bei der Nutzung eines Handys.

Worum ging es in dem Fall?

Ein Autofahrer wehrte sich gegen die Behauptung ein Smartphone bei der Fahrt auf der Autobahn verwendet zu haben, mit der Begründung, er habe kein **Telefon**, sondern nur eine **E-Zigarette** benutzt

Das Amtsgericht verurteilte ihn zu **150 Euro Geldbuße**.

Das **Landgericht Köln** (Bußgeldsenat) bestätigte die Entscheidung:

Das Bedienen des Displays einer E-Zigarette während der Fahrt verstößt gegen § 23 Abs. 1a StVO.

Warum ist das Bedienen einer E-Zigarette verboten?

Das Gericht stellte klar:

- Eine E-Zigarette mit Display ist ein **elektronisches Gerät**.
- Das Display ist ein **Touchscreen**.
- Über das Display werden **Informationen angezeigt** (z. B. eingestellte Dampfstärke).
- Das **Tippen auf dem Display** ist eine **aktive Nutzung** („Benutzen“).

Damit fällt die E-Zigarette unter dieselben Regeln wie:

- Smartphones
- Navigationsgeräte
- andere elektronische Geräte mit Bildschirm

Entscheidend ist **nicht**, wofür das Gerät gedacht ist (Dampfen), sondern **dass es ein Display hat und den Fahrer ablenkt**.

Ablenkung ist der Kern des Verbots

Das Gericht betonte besonders:

- Schon das **Halten und Bedienen** eines solchen Geräts lenkt ab.
- Es spielt **keine Rolle**, ob das Gerät fest im Auto verbaut oder mobil ist.
- Das Tippen auf dem Display einer E-Zigarette ist **vergleichbar mit dem Verstellen der Handy-Lautstärke**.

Das Ablenkungsrisiko ist genau das, was § 23 Abs. 1a StVO verhindern soll.

Was bedeutet das für Autofahrer?

Erlaubt:

E-Zigarette nur halten oder benutzen, **ohne** Display zu bedienen (rechtlich trotzdem riskant).

Verboten:

- Während der Fahrt **auf dem Display tippen**
- Einstellungen an der E-Zigarette verändern
- **Blick vom Verkehr abwenden**

Wer das trotzdem tut, riskiert **Bußgeld, Punkt(e)** und ggf. weitere Konsequenzen.

Quelle

LG Köln, Beschluss vom 25.09.2025 – III-1 ORbs 139/25, veröffentlicht u. a. in **ZfSch 2026, S. 52–53**